

welcher alle Schriften des „jungen Deutschland“, mozu auch die seinen gegülzt wurden, verbot, in schmerz finanzieller Bedrängnis. Bissher bestand sein Haupteinkommen zur aus einer jährlichen Pension von 4000 Frs., die ihm sein Oheim Salomo ausgestellt hatte. Da dieses nicht hinreichte zur Unterbreitung zu führen, so wanderte er sich in seiner Finanznoth an den geheimen Fonds der französischen Kaisermonarchie um eine Staatspension, die ihm auch bewährt und in der Höhe von 4800 Frs. jährlich bis zum Tode der Regierung 1848 ausgestellt wurde. Im Jahre 1834 entbrannte seine noch einmal — es war sein letztes — in leidenschaftlicher Liebe zu einer schönen, außerordentlich und intelligenten und leidenschaftlichen Französin Eugénie Mirat, mit welcher er sich am 31. August 1841 förmlich traute. Dann dauerte es nicht mehr lange und die Zeit seiner Reiden begann. Im Jahre 1845 entwickelte sich bei ihm eine furchtbare, unheilbare Nierenmarkenkrankheit, welche ihn seit 1848 bis zu seinem Tode an seine „Marterangest“, wie er seine Krankenlager nannte, fesselte. Sein Körper wurde nach und nach gelähmt, so daß er auch nicht im Stande war, die Angestalten zu öffnen, aber trotz dieses seiner erbarmungswürdigen Zustandes bewirkte er eine bewundernswürdige Heilung des Seines und machte seiner herrlichsten Schöpfungen in Versen und Prosa enthanden gerade hier. Sein Will verließ ihn wie, aber seine Betäubungsvorstellung ließ unter der schweren Last der Reiden. Am 17. Februar 1856 erlitt ihn endlich ein verhältnismäßig sanfter Tod und man begrub den Schwergeliebten auf dem Friedhofe am Fuße des Montmartre.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein grosses, ganz neu assortirtes Lager

in

Kunst- und Luxus-Gegenständen

als

Bronze- & Marmor-

Büsten, Statuetten, Gruppen

von berühmten Meistern,

Vitrinen, Säulen, Fantasie-Tische

Pendulen, Schreib-Garnituren, Vasen

sowie

— Kunst-Gegenstände aus Silber, Elfenbein, Emaille und Porzellan, —

ausserdem

Figuren, Lampen und Kronleuchter

für elektrisches Licht.

L. D. Ben Soliman

Hotel Bristol.

Hollieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Wilhelmstr. 28.

Original-Moselweine,

vorzügl. Qualität, direct v. Binger, per Liter von 60 Pf.
an zu haben. Rab. 12072
F. Meul, Kirchstrasse 3 (norm. Clotten a. d. Mosel).

Salta! Was ist Salta?

Ein neues reizvolles Brettspiel.
Ein fesselndes Verständnisspiel.

Salta wird heute schon in allen Gesellschafts-
kreisen gespielt. Sehr leicht erlernbar.

Kaufhaus Führer, Wiesbaden,
Telefon 309.

Grösstes Spiele-Lager Wiesbadens. Versandt.

Original Pa. Samos-Muscot-Medicinal-Wein

fl. 75 Pf., bei mehr 70 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, nahe Michelberg.

Mittagstisch, gut bürgerlich, von 60 Pf. und höher,
auch außer dem Hause, Abonnenten-
ermäßigung, empfiehlt **M. Sprenger**, Brantenstr. 6, W. 15137

Original-Moselweine.

Reinheit garantiert.

	Preis b. 12 Flasch.	Per Liter ohne Fass.
Winterlicher	— 55	— 30
Moselblümchen	— 65	— 75
Zeltlinger	— 75	— 90
Piesporter	— 85	1.—
Graacher	1.05	1.30
1892r Lieserer Niederberg	1.35	
(Crese, E. Paricelli)		
1895r Wehringer Pfarrgut	1.95	
1891r Zeltlinger (Crese, E. Paricelli)	2.40	
1892r Caseler	2.70	
(Crese, Graf von Kesselstadt)		

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 83. 16498

50 Qtr. beste Bollmisch sind abgegeben. Rüderes
im Tagbl.-Verlag. 16085

Chr. Klee, Juwelier,

13. Häfnergasse 13,

empfiehlt zu Weihnachten sein Lager in allen

Gold- u. Silberwaaren

zu den billigsten Preisen.

Anfertigung u. Umarbeiten von Schmuck-
sachen und Reparaturen. Eigene Werkstatt.

Zum Weihnachts-Verkauf habe ich folgende Waaren zurückgesetzt:

Socken, Strümpfe, Jacken, Hemden, Hosen, Westen,

einzelne Paare,

einzelne Stücke,

welche ich trotz der steigenden Preise **bedeutend billiger** wie seither verkaufe. 16088

Die Waaren sind auf einem extra reservirten Tisch ausgestellt u. können jederzeit ohne Verpflichtung angesehen werden.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Grösste Auswahl

Reise-Taschen für Herren,
Reise-Taschen für Damen,
feinste Koffertaschen (Pat.-Koffer)

mit und ohne Toilette-Einrichtung.

Plaidtaschen, Reise-Necessaires etc.

in ganz prima Qualität offerirt

ausserordentlich billig.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

Ausstellung im Schaufenster 3.

16704

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 580. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 12. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Viel Klagen hör' ich oft erheben
Dass doch nicht, den der Höhe läßt;
Der Großen Hochmuth wird sich geben,
Wenn uns're Krieger sich gleich.

Würger.

(Nachdruck verboten).

„Die Eurasierin“.

Roman aus der indischen Zeit von Carl Ziemer.

Erstes Kapitel.

Mitten in einem breiten Thale der herrlichsten Kolossalpalmen, bespült von den dunkelblauen Fluten des Ganges von Manara, überdeckt von einem wolkenlosen klaren Himmel, breitet sich Colombo aus, die bedeutendste und schönste Hafenstadt der paradiesischen Insel Ceylon. Wer glaubt, auf dieser göttlich gesegneten Erde noch unwirkliche, naive oder gar wilde Zustände zu finden, der täuscht sich gründlich. Gleich am Landungsplatz ragen ihm großartige Palastbauten entgegen; man sieht durch breite, tadelloso gepflasterte Straßen; man erkennt elegante Equipagen und vornehme Damen und Herren, kurz man könnte sich in Beziehung auf die Anlage der Stadt ebenso in einem Atrium von Frankreich, Spanien, Italien oder einem anderen südlichen Lande befinden.

Und doch ist es etwas Anderes in Colombo. Dieser Weltknotenpunkt! Da schreien langsam und gravitätisch in den dunkelsten Gassen reiche Kaufleute aus Arabien, Afghanistan, Persien, vom indischen Festlande, von Siam, Japan und China einher; schlängelnd winden sich große hölzerne Eingehäfen mit ihren halb weißlichen Trachten, breite Schilb-parkäme im Saar, hindurch; tamulische Kulis schleppen Kisten oder führen Reutkarren; Parfen suchen Gelegenheit zu Ein- und Verläufen; nach Duzenden laufen Afrikaner mit ihren leichten Fohrtstücken — man möchte sie Menschenpferden nennen — durch die Menge, und überall stehen, sitzen und wandeln fast durchweg weiß gekleidete europäische Vergnügungsbereite umher und suchen sich zu amüsieren.

Das ist Colombo, der eleganteste und lustigste Vergnügungsort, aber auch die bedeutendste Handelsstadt Ceylons, eine der interessantesten Städte des ganzen Ostens.

Heute trug der am Grand Oriental Hotel vorbeiführende und dann beim Victoria-Park gegen Osten umliegende Boulevard ein ganz besonderes Gepräge. Gruppen von Menschen der verschiedensten Rassen und Nationen standen umher und betrachteten mit wenig verhehlter Neugierde die zahlreichen eleganten Wagen, welche sich von dem genannten Hotel nach dem Palast des Gouverneurs Sir W. Robell begaben, sowie deren Insassen. Der Gouverneur gab das erste große Empfangsfest der Saison. Da war Alles eingeladen, was eine Rolle in Ceylon spielte, und Alles, was sich an distinguierten Fremden in Colombo befand. Von den letzteren wohnte der größte Theil im Grand Oriental Hotel.

Es war zum Diner um 8 Uhr Abends geladen worden, jedoch man noch deutlich die schönen, theilweise mit schwarzen Steinen wie besetzten Damen, sowie die interessanten Herren aus allen Welttheilen erkennen konnte. Das machte den Reiz des Speis, denn Prunk und Glanz zu sehen, ist für den echten Asiaten eine wahre Hergensfreude. Hier länger in Tadeln lebte, wußte Dies auch und machte den Eingeborenen das Vergnügen, sich ohne verüllende Scham und Zücker zu zeigen. Man konnte es auch um so leichter, als das Thermometer trotz der schon sehr tief gesunkenen Sonne doch immer noch etwa 28° Celsius zeigte. Ueberdies betrug sich ja auch alle Aufheuer durchaus anständig, und keine unziemliche Bemerkung, wie man sie wohl beim Janhugel

von London, Berlin oder Paris zu befürchten hätte, wurden vernommen. Nach und nach erschienen die Equipagen seltener, die Gäste waren fast alle im Gouvernements-Palast eingetroffen, die Menge verließ sich.

Der Wohlthätig Sir W. Robells Straßte in einem wahren Lichtermeer. Schon die Einfahrt durch die hohe Sylomoren-Allee erschien in zauberhaftem röhlichen Schöne. Man konnte die verdeckt aufgestellten Flammen selbst nicht sehen. Aber die ganze Allee schien in Rothgold getaucht zu sein, und wenn man nicht genau gewußt hätte, daß sich die untergehende Sonne im Rücken der Ankommenen befand, so hätte man glauben können, in das Glühlicht des jetzt ins Meer tauchenden Himmelsgehirns zu sehen. Im Innern des Palastes aber hatten Hunderte von Glühlichtern den Kampf mit der Dämmerung und der dieser sehr schnell folgenden Nacht siegreich bestanden. Zahlreiche Diener nahmen den Damen und Herren die für die Nacht sehr schnell folgenden Mäntel ab, und englische Lakaien in hochrothen, reich mit Gold besetzten Livreen führten die Gäste durch das mächtige Treppenhäus nach dem großen Salon. Dort begrüßten junge Beamte des Gouverneurs und einzelne Rentnairs in den aufstehenden hochrothen Uniformen der englischen Linie die Ankommenen und geleiteten sie nach den inneren Räumen, wo der Gouverneur selbst und seine Gemahlin die Eintretenden erwarteten.

Mit unter den letzten Ankommenen erstiegen zwei Damen, die man leicht als Fremde erkennen konnte, die große Treppe. Die jüngere mit ihren schwarzen Haaren und garten Teint, dem südlichen ovalen Gesicht aber hellen Augen gleich einer fener Sibirialenerin, bei denen man geneigt ist, einen deutschen oder englischen Künstler als Vater und eine der klassisch schönen Eingeborenen von Capri als Mutter zu vermuthen. Die ältere verließ sich in Gestalt, Haltung und Bewegungen leicht als eine Deutsche der vornehmeren Gesellschaftskreise.

Beide Damen saßen sich oben im Salon wie fragend um. Ein junger Beamter des Gouverneurs trat auf sie zu, stellte sich als Mr. Thompson vor und fragte, wen er die Ehre habe, der Lady Robell vorstellen zu dürfen? — In geläufigem Englisch entgegnete die ältere Dame: „Ich bin die Baronin von Heimbach aus Stuttgart, und dies ist meine Schutzbefohlene, Miß Conningham, ebenfalls aus Stuttgart. Wir verabschieden der liebenswürdigen Vermittlung des hiesigen deutschen Konsuls die Einladung zum Feste des Herrn Gouverneurs. Darf ich Sie bitten, den Herrn Konsul aufmerksam zu machen, daß wir hier sind!“

Es war nicht mehr nötig, daß Mr. Thompson den Konsul suchte, denn in diesem Augenblick kam er in eiligem Schritt aus einem der inneren Gemächer und trat auf die Damen zu.

„Ich bitte tausendmal um Entschuldigung“, rief er schon von Weitem in deutscher Sprache, „weil ich einige Sekunden warten ließ. Aber die Nacht, meine vielen hier fremden Landsleute einzuführen, hat mich noch etwas zurückgehalten.“ „O, es macht gar nichts, Herr Konsul. Wir sind frohen gekommen. Möchten Sie die Liebenswürdigkeit haben, und jetzt Lady Robell vorstellen?“

„Mit Vergnügen, Frau Baronin. Bitte!“ — führte er nun in englischer Sprache bei — „gestattet Miß Conningham, daß sie Mr. Thompson führt, während ich Sie, Frau Baronin, bitte, mir den Arm zu reichen.“

Nun schritt der Konsul mit Frau von Heimbach voraus, der junge englische Beamte und Miß Conningham folgten. Da man ziemlich Nähe hatte, sich durch das Menschen-gewirre hindurch zu winden, so fanden die beiden Damen noch keine Gelegenheit, sich viel amüsieren.

Durch mehrere prächtige, in indischem Stil fast überreich eingerichtete Gemächer gelangte man in das Bouhoir, in welchem die Gattin des Gouverneurs ihre Gäste empfing. Mr. Thompson verabschiedete sich hier durch eine fleißige Verbeugung und

kehrte wieder nach dem Treppenhause zurück, um andere Gäste zu empfangen. Der Konsul stellte nun die beiden Damen der Miß Robell vor.

„Sie kommen also aus Süddeutschland?“ begann die freundliche Hausfrau das Gespräch.

„Ja, Miß Robell. Wir sind eigentlich sozusagen direkt von Stuttgart nach Colombo gereist.“

„Gefällt Ihnen unsere schöne Insel?“

„Was wir bis jetzt gesehen haben, ganz ausgezeichnet.“

„Es freut mich sehr, dies von Ihnen zu hören, Frau Baronin, denn man sagt, daß sich alleinlebende deutsche Damen schwerer bei uns eingewöhnen als Engländerinnen oder Amerikanerinnen. Nun, Sie werden in Ihrer jungen englischen Freundin eine gut orientierte Führerin haben.“

„Das kann ich nicht behaupten, denn Alice ist eigentlich trotz ihres englischen Namens aus einer Stuttgarterin.“

„Ah, ich dachte, Sie kämen aus London,“ wandte sich nun die Hausfrau an Miß Conningham.

„Nein, Miß Robell. Obwohl mein Vater Engländer war, wohnen wir doch seit meinem dritten Lebensjahre in Stuttgart. Als ich fünf Jahre alt wurde, starb mein Vater, und seit dieser Zeit habe ich eine neue Heimat im Hause der Baronin von Heimbach gefunden. Daher darf ich mich ebenfalls eine Stuttgarterin nennen.“

„Ja, wenn nicht Dein Vater gewünscht hätte, daß Du die englische Nationalität behältst.“

„Also kann ich Sie doch als Landsmännin begrüßen.“

„bemerkte wieder die Hausfrau und sagte dann höflich bei: „Ich wünsche nur, daß es den Damen recht gut auf Ceylon gefällt und ich häufig das Vergnügen habe, Sie bei mir sehen zu können.“

Anderer neu angekommenen Gäste sollten vorgestellt werden. Daher vereinigten sich die Damen und der Konsul und letzterer bat seine Landsmännin, ihm in den Nebensalon zu folgen, damit er ihnen den Gouverneur vorstellen könne.

Man gelangte in einen größeren, ebenso reich ausgestatteten und glänzend beleuchteten Raum. Raum war die Baronin mit ihrer Schutzbefohlenen eingetreten, so kam ein älterer, mit vielen Orden geschmückter Herr auf sie zu. Der Konsul stellte ihn sofort als den Gouverneur Sir Robell den Damen vor. Der Hausherr erwiderte sich höflich, aber formell, ob die Damen schon lange auf Ceylon seien, ob sie gute Ueberfahrt gehabt hätten u. s. w. und empfahl ihnen verschiedene Ausflüge. Er fragte aber nicht weiter, was für eine Landsmännin Miß Conningham sei, sondern betrachtete sie einfach ebenso wie die Baronin als eine Deutsche, weil sie ja durch den deutschen Konsul eingeführt war. Dieser begleitete nun die Damen, nachdem der Gouverneur durch andere Gäste in Anspruch genommen wurde, in den großen Empfangsalon, den sie zuerst betreten hatten, zurück. Dort bemerkte er:

„Frau Baronin, ich habe mir die Ehre anerbitten, Sie zu Tisch führen zu dürfen, und als Tischgast Ihrer Schutzbefohlenen wurde ein junger Landsmann anwesenden, der früher bei der Gardebatterie in Potsdam diente, jetzt aber Korrespondent in einem der größten englischen Exportgeschäfte von Ceylon ist und hier als eine Art von Löwe der Gesellschaft gilt.“

„Zuerst Gardebatterist und dann Kaufmann! Ist das nicht etwas zweifelhaft?“

„Durchaus nicht, Frau Baronin. Im Gegentheil! Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle. Aber wie es so geht! Der Vater, einst Großgrundbesitzer, kam immer mehr zurück, und eines schönen Tages mußte das Gut verkauft werden. Damit hörte die hohe Julage für den Herrn Sohn auf, und er sollte sich an die Grenze verlegen lassen, um dort nun ohne jede Julage von seiner Gage zu leben. Da sagte er: „Nein! Dann lieber ganz weg.“

(Fortsetzung folgt.)

Deutscher Phoenix,
Feuer-Versich.-Gesellschaft Frankfurt a. M.
Diebstahl-Versicherungen.
Sofort in Kraft tretende fertige Policen. 14814
Haupt-Agentur Wiesbaden:
Wilhelmstrasse 40.

Wöchentlich frische Sendungen
Nürnberger Lebkuchen
von H. Hüberlein,
Thorner Katharinchen,
Pflastersteine u. Pfeffernüsse
in ca. 40 verschiedenen Sorten
und Packungen.
J. M. Roth Nchf.
4. Grosse Burgstrasse 4.
14498

Taschentücher
für Damen, Herren, Kinder.
Hohlraum - Gestickte u. Spitzentücher.
weiss, weiss mit bunt, farbig.
Taschentücher mit Buchstaben gestickt.
Elegante Cartons und Mappen zur Verpackung.
Namenstickerei nach Angabe zum Arbeitspreis
empfehle in Auswahl. 14948
Carl Claes, Bahnhofstrasse 3.

Meine Kaffee's
von der billigsten Sorte an, rein und kräftig im Geschmack,
werden stets frisch und naturell ohne jede Beimischung hell-
braun gebrannt. Dieselben bieten an Kraft, Aroma,
Ergiebigkeit, dem Preis entsprechend, das Beste was geliefert
werden kann, per Pfund 85 Pf., 1.—, 1.20, 1.40, 1.50,
1.60, 1.70, 1.80, 2.— Mk.
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.
16091

Irrigateure, Bidets, Clysterspritzen,
Damen-Binden, Gummi-Betteinlagen, Verbandstoffe, Schwämme
und sämtl. Artikel zur Krankenpflege etc. etc.

liefert in gediegender Ausführung zu
 billigsten Preisen

Medic.-Drogerie „Sanitas“
 im Centrum der Stadt, 3. Mauritiusstr. 3.
 Telefon 562. 16318

Mifer-Lebfuchen,

Plastersteine, Gewürz-Plättchen aus der alt-
 renommirten Fabrik von F. A. Richter & Co.,
 Baseler Leberli von A. Jansson, Basel, Thorer
 Katharinen und Lebfuchen von G. Weese.
 Thoru, empfiehlt in reicher Auswahl. 16506

Peter Quint, am Markt,
 Ecke der Altenbogensasse.

Epochemachende Neuheit!

Serviteur „Automat“

D. R. G. M. S. Nr. 101512.

Automat: ist in Bezug auf tadellosen
 Sitz unerreicht.

Automat: ist für jede beliebige Hals-
 weite selbstthätig ver-
 stellbar, passt sich jedem
 Kragen genau an und
 verhindert dadurch gänz-
 lich ein Herausrutschen
 des Serviteurs.

Automat: ist in verschiedenen Längen
 und Ausführungen (glatt,
 Falten, Piqué steif, Piqué-
 Falten) vorrätig u. eignet
 sich wegen seiner vor-
 züglichen Schnitte haupt-
 sächlich für Gesellschafts-
 Toilette.

Automat: ist trotz dieser Vorzüge
 nicht theurer wie andere Ser-
 viteurs; je nach Ausführung
 beträgt der Preis 1 Mk.
 und höher.

Automat: ist für jeden Herrn, welcher
 Wollwäsche trägt, ein un-
 entbehrlich. Wäschestück.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Julius Heymann

Wäsche-Fabrik,
 32. Langgasse 32.
 Telefon 737.

Keine Blechböden.

Emailböden werden in alle Emailschichtre jeder Art
 eingepasst und neu emailt.
 Neuankündigung von Hochglanz, Verbleichen etc. nach Angabe.
 Neuankündigung gebrauchter emaillierter Gefäße.
 Gasennummern 2 50 Pf. 15704

Wiesbadener Emailir-Werk,
 Mehrgasse 3, Maurergasse 12, Grabenstraße 4.

Wäschemangeln,
 Wringmaschinen,
 Waschmaschinen,
 Plättbretter,
 Plättleisen

empfehlen zu billigsten Preisen unter
 weitgehender Garantie

Erich Stephan,

Grosse Burgstrasse 11, P. u. L. Et.
 Telefon 736.



Treppenleitern

in allen Größen,
 solid und stark gearbeitet,
 von Mk. 6 an empfiehlt 15788

Franz Flössner,
 Wellritzstrasse 6.

Bitten unsere Ausstellungen bei elektr. Beleuchtung
 gütigst beachten zu wollen.

Tischdecken

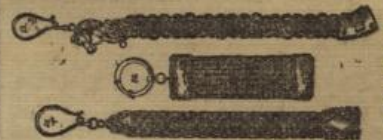
von 3 Mark bis 50 Mark empfehlen in grösster Auswahl
 bei anerkannt guten Qualitäten 14775

J. & F. Suth, Maurergasse, 14775

Bis Weihnachten sind unsere Läden auch Sonntags
 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Trockene Zimmerpöpe

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Altes,
 Ecke Merse- und Goethestrasse, und im Papierladen Weimar,
 Langgasse 30. Karl Ortelstein, Weimarerstr. 13, P. u. L. 13161



Tuch-Reste,

zurückgesetzte Stoffe,

in nur guter Waare
 zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 16316

Hch. Lugenbühl,

Tuchhandlung,

5. Bärenstrasse 5.

Ich zahle gut!!

Getr. Damen-Costüme, Herren-Kleider,
 Uniformen, Alterthümer, Leinwand, Bett- und Möbel, Wandteppiche,
 Gold- und Silber, ganze Nachlässe.

Simon Landau, Mehrgasse 31.

!! Haarketten !!

mit Double-Goldbeschlag, Carabiner, Haken und
 Medaillon, billiger wie jeder Goldarbeiter. 15717
 dabei leistet Garantie für Verwendung der dazu gegebenen Haare,
 von 10, 15, 20, 25 und 30 Mk., je nach stärkerem Goldbelag,
 fix und fertig. Landwirthe, Handwerker, Kaufleute, Gehilfen und
 Arbeiter, Vater, Sohn oder Bräutigam, kurz jeder erwachsene Mann,
 kann sich kein schöneres und praktisches Geschenk von Damenhand
 wünschen, als dieses. Anfertigung in hundert versch. Mustern durch
W. Sulzbach, Hof-Friseur, Spiegelgasse 8,
 Atelier für künstliche Haararbeiten jeder Art.

Zu Weihnachten

bringen wir unsere so allgemeinen Beifall gefundenen Schildpatt-Imitationen in empfehlende Erinnerung.
 Dieselben sind trotz ihrer prachtvollen Ausführung sehr billig und von echtem Schildpatt nicht zu unterscheiden.

Aufsteckklämme,
 Seitenklämme,
 Stirnklämme,
 Nackenklämme,
 Haarschleusen etc.,

Scheitelklämme,
 Temporklämme,
 Frikklämme,
 Stachelklämme,
 Taschenklämme,

unzerbrechlich,
 elastisch,
 Haltbarkeit garantiert.

Brennmaschinen und Brenneisen, einfache und hochfeine.
 Taschenbürsten,
 Kleiderbürsten,
 Haarbürsten.

Zahnbürsten,
 Nagelbürsten,
 Haarbürsten.

Nagelcutis,
 Seesesseln,
 Hand- und Taschenspiegel.

Zahndosen, Puderboxen, Seifendosen.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in gemischten und hochfein ausgestatteten Cartons mit rechten Toilettesachen und Parfüms.

P. & D. Seligmann,

38. Kirchgasse 38, vis-à-vis dem Nonnenhof.
 Lager sämtl. in- u. ausländischer Parfümerien u. Toiletteartikel.

C. Burk Nachf. R. Schellenberg,

Friedrichstrasse 2, Ecke Wilhelmstrasse,

empfehlen sein gut assortirtes Lager aller Arten

Uhren, Ketten, Büsten.

Musikwerke mit wechselbaren Notenscheiben.

Symphonion.

Als nützliche Weihnachts-Geschenke

empfehle ich

bis Weihnachten zu ermässigten Preisen:

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche.

Grosse Auswahl in

Taschentüchern, in Leinen, Batist und gestickt.

Leinene Hohlsaum-Tücher von Mk. 5.— an per Dtzd.

Halbleinen, Leinen, Tischtücher, Servietten und Handtücher.

Damen- und Kinderschürzen in weiss u. bunt.

Kragen, Manschetten und Cravatten.

Langgasse 48. Adolf Stein, Langgasse 48.

Weiss-, Rothwein- und Champagner - Versteigerung.

Mittwoch.

den 13. Dezember er., Vormittags 11 Uhr
anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

47. Friedrichstrasse 47

ca. 100 Fl. Champagner (Souverain sec
u. Sillery von Henriot & Co., Reims),
500 Fl. Rudesheimer Berg (garantirt
Originalgewächs) und 100 Flaschen
Bordeaux-Wein

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Hängelampen

verkauft mit

20% Rabatt

vollständig aus. 15779

Erich Stephan,
Grosse Burgstrasse 11, Part. und 1. Etage.
Telephon 736.

Zum Confect-Backen:

Geriebene Mandeln und Haselnüsse,
täglich frisch,

Rosinen, Corinthen,
Sultaninen, Citronen,
Citronat, Orangeat,
Puderzucker,
Vanillezucker,
Ammonium, Pottasche,
Rosenwasser, Backoblaten,
Reinen Bienenhonig
und Syrup,
Bunten Streuzucker,

Feinstes Confect- u. Kuchenmehl

empfiehlt billigst 16507

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.
Telephon No. 482.

Wer Husten hat,

verschleimt oder heiser ist, gebrauche die seit Jahren bewährten

Musche's Malz-Zwiebel-Bonbons,

welche als schleimlösendes und linderndes Mittel in ganz Deutsch-
land beliebt sind.

Zu haben bei Drogerie **H. Kneipp**, Goldgasse 9,
A. Cratz, Langgasse, und **F. A. Dienstbach**, Drogerie,
Rheinstrasse 82. 15373

75 Pf., Samos 75 Pf.,

untersteht in Qualität und Preis, da viele Qualitäten allgemein an
viel höheren Preisen bekannt sind. Bei 12 Pf. ohne 6 Pf. 75 Pf.,
ringelte Flasche 5 Pf. mehr. 13701

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Weihnachts-Artikel.

Grosse neue Mandeln	Pfd. Mk.	— 30.
„ „ „ „	„	1.20.
Neue Haselkerne	„	— 30.
Neues Corsic. Citronat	„	— 80.
„ „ Orangeat	„	— 30.
Extragrosse Haselnüsse	„	— 20.
Extrage. franz. Wallnüsse	„	— 40.
Neue Paradiese	„	— 20.
„ Rosinen	„	— 40.
„ Corinthen	„	— 30.
„ Sultaninen	„	— 50.
„ In Tafelrosinen	„	1.—.
„ „ Bruchmandeln	„	1.20.
„ Tafelkirschen	„	— 50.
„ Kirschen	„	— 25.
„ „ Tafelkirschen	„	1.—.
Reine Vanille-Chocolade	„	— 90.
Est. Confectmehl 10 Pfd.	„	1.80.
Frucht. Nass. Citronen 12 St.	„	— 85.
Rosenwasser, Pottasche, Ammonium	„	„
Streuzucker, Vanille, Obladen etc.	„	„

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.
16378

Elegante, praktische und billige Weihnachts-Geschenke.



Elegante Bauratische in Eichen u. Nussbaum von 3 Mk. an.
Feine Rauchtische und Nippische von 3 Mk. bis 30 Mk.
Feine Wandschränke, Haus-Apotheken, Cigarren-Schränke
von 1 Mk. bis 25 Mk., in grosser Auswahl.
Schirmständer, Zeitungständer, Notenständer.
Kügel- und Kugeltische, Salon-Säulen mit Blüten. 16380
Panel-Bretter in allen Grössen von 1 1/2 Mk. bis 20 Mk. etc. etc.

Billigste Preise.

Nur Neuheiten.

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Telephon 309.

Grösstes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft am Platz.



Christbaumständer

empfiehlt billigst

Franz Flössner,
Wehrstrasse 6. 16589



Kartoffeln, magnum bonum,

für den Winterbedarf empfiehlt 15873

Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12,
vorm. Franz Blank.

Als passendes

Weihnachts-Geschenk

empfiehlt

Lüstres — Zugampeln — Gas-Badeöfen,
Zimmer-Heizöfen u. s. w.

Gleichzeitig empfiehlt

bestes Gasglühlicht,

Patent Dr. Auer von Weisbach.

Ferner halte mich in allen vorerwähnten Spengler- u.
Installationsarbeiten bestens empfohlen.

Georg Kühn, Webergasse 36.

Gummi - Schuhe.

Schnee-
und Pelz-Stiefel

in bester Qualität wie seit langen Jahren.

Damen- und Herren-Regenmäntel,

Radfahrer- und Jagd-Capes

empfiehlt

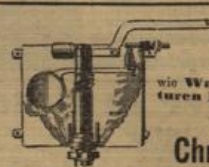
Baumcher & Co.,

Königl. Hoflieferanten. 16584

Ecke der Schützenhofstrasse u. Langgasse.

Die Eislieferung für das
Aurhaus-Restaurant (Zülfing des
Kellers) ist zu vergeben. 16005

W. Ruthe.



Messing-Artikel jeder Art,

wie Wasserhähne, Closets u. dergleichen, sowie deren Repara-
turen liefert schnell und gut 16002

Metall-Glesserei und -Dreherei von

Chr. Dreyfurst Söhne, Webergasse 58.



Für den Weihnachts-Bedarf

empfiehlt ich

meine reichhaltigen Sortimente in

Tuchen,

Damenkleiderstoffen,

Flanellen,

Reise- und Bettdecken,

Leinen, Tisch- und Handtuch-Gebilde,

Taschentüchern,

Weissen u. bunten Baumwollwaren etc.

Ein grosses Sortiment Kleiderstoffe u. andere Artikel,

nur reelle Waare, habe ich für den

Weihnachtsverkauf

ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Reste von allen Artikeln auffallend billig.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,

Tuch-, Mode- u. Manufacturwaren. 16028

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 580. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 12. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Klostermühle!

Von Mittwoch ab:
Eröffnung der neuen Eisbahn,
à Person 10 Pf.
Sei recht reger Benutzung ladet ein
Friedrich Ay. 16640

Goldgasse 2. Goldgasse 2.

J. Rapp Nachfolger

(Inh. Oscar Roessing),
empfiehlt für das Weihnachtsfest sein wohl-
sortirtes Lager von
garantirt reinen
Rhein- und Moselweinen,
Dessert- und Bordeauxweinen,
Champagner,
Cognacs und Likören.

Delicatessen — Conserven,

Südfrüchte,
Baseler Leckerli, Aachener Printen.

Delicatess-Körbe
werden in jeder gewünschten Preislage
geschmackvoll hergestellt.

J. Rapp Nachfolger

(Inh. Oscar Roessing),

Goldgasse 2. Goldgasse 2. 16640

Wein für die Festtage!

Von dem vom diesjährigen Kreis-Turnfeste übrig
gebliebenen

1895er Erbacher (Preis in der Festhalle 2 Mk.)

verkauft die Flasche, so lange Vorrath, 16652
à Mk. 1.20.

H. Ruppel, Tannusstrasse 41.

Präsenktischen in beliebiger Grösse in Auswahl!

Gemüse- u. Obst-

Conserven

empfiehlt 14437

A. H. Linnenkohl

15. Ellenbogengasse 15.

Belzwaren.

A. Gilberg, Marktstr. 12, Entresol.

Empfehle meine selbstverfertigten
Müssen u. Collers in Fuchs, Dachs, Fuchs etc.
zu billigen Preisen. 16649

Weihnachtspräsenktistel für Mk. 10.—

mit 6 Flaschen Weiss- oder Rothweinen
vorzüglt. Qualität nach Auswahl franco
durch ganz Deutschland mit Kiste.
Da ich diese Kiste als Reklame meiner
Weinhandlung betrachte, so werden nur ganz
tadellose, gute Qualitäten versandt. 16677

Wilh. Heintz, Birck,
Ecke Adelsfeld- u. Grünstrasse.

Besondere Festfreunde



Reichste Auswahl!

Trotz bedeutendem Aufschlag der Schlittschuhe:

Halb-Patent mit Riemen . . . Mk. 0.75 per Paar.

Merkur in jeder Grösse . . . Mk. 2.50 per Paar.

Riemen 10 und 20 Pf. per Stück. 16655

Langgasse 48. **M. Hassler.** Langgasse 48.

Kinder-Leberthran

wird wegen seines angenehmen,
milden Geschmacks namentlich von
Kindern gern genommen. 16085

Accht u. garantirt rein zu haben

Fritz Bernstein,

I. Geschäft: Wellritzstrasse 25,
II. „ Moritzstrasse 9



Complete
Soxhlet-Apparate

mit dem rechten patentirten

Luftdruck-Verschluss

D. R. P. No. 57564,

sowie Flaschen mit dem Namenzug des
Erfinders Prof. Dr. Soxhlet und allen
dazugehörigen Einzeltheilen kauft man
am billigsten bei

Tannusstr. 2. **A. Stoss,** Tannusstr. 2.
Central-Sanitäts-Magazin. 12254

Eis

kann täglich angefahren werden 16554

Rheinische Bierbrauerei — Depot,
Schachtstrasse 1.

Geriebene Mandeln,

geschält und ungeölt, täglich frisch.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten,

sämmliche Sorten Zucker zu billigen Preisen,

Rosinen, Sultaninen, Citronat, Orangat,

Corinthan, Mandeln, Vanille, Vanillezucker,

Haselnüsse, Haselnusskerne, Wallnüsse, Datteln,

Orangen, Feigen, sämmliche Gewürze,

Chokolade, garantirt rein, per Pf. 80 Pf., 16657

Cacao per Pf. Mk. 1.00, 2.—, 2.40.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl

empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen

Langgasse 2. **D. Fuchs,** Webergasse.



**Geld-
Cassetten**

zu 10 u. 20 Schillingen
empf. billigt 16659
Franz Flössner,
Webergasse 6.

Spigen

zum Reinigen, Ausbessern u. Reaplyzieren
in tadelloser Ausführung nimmt entgegen

Louis Franke,

22. Wilhelmstrasse 22.

Telephon 699. 16377

bereiten meine rühmlichst bekannten,
überaus billigen

Operngläser — Ferngläser — Thermo-
meter — Barometer — goldene Brillen —
Pincenez — Stetelorgelröhren — Lupen —
Stereoskope — Compasse — Reisezeuge
etc. etc. 16082

R. Petitpierre,

academisch ausgebildeter Fachmann,

Optisches Geschäft I. Ranges,

Wiesbaden, Häfnergasse 5,

zwischen Webergasse und Bärentstrasse.

Aufrichtiger Dank!

Es drängt mich im Interesse ähnlich Leidender, auf diesem
Wege Herrn **A. Pöster, Treiden, Strassburg 7**, meinen
Dank für die gründliche Behandlung eines langjährigen schweren
Nervenleidens, auszusprechen. Allgemeine Nervenschwäche, Schwindel,
Kopfschmerzen, hartes Verstopfen, Blasenmangel, Bitterkeit der Galle,
nachts kalte Füsse, Mattigkeit, Schweißausbruch u. s. w. in meinen mich
sehr unglücklich, ich glaubte nie mehr Hilfe zu finden, und das
Leben war mir zur Last. Durch die einfachen, leicht durchführ-
baren brieflichen Behandlungen und Rathschläge des Herrn **Pöster**,
bin ich von den Qualen befreit, fühle mich wieder ganz wohl und
wünsche dieser altbewährten wirksamen Methode die allerwärmste
Verbreitung. F 57

Frau **Elise Weller, geb. Römer,**

in Schalts d. Heiligen (W.B.), Wilhelmstrasse 16. I.

Prima fette Gänse,

garantirt Kaisermaß, per Hund 65 Pf. franco liefert
J. P. Friedrichmann. Bestellungen unter **J. P. 215**
postlagernd Wiesbaden.

Schweinefleisch, garantirt rein, per
Hund 45 Pf. empfindlich
J. P. 215. Wilhelmstr. 13. 16652

Feinste Tafel- und Kochschinken werden billig
abgegeben Kapellenstr. 68. 16654

Notar's Clearinghouse empfiehlt billigt
Jacob Treiber, Treidenstr. 11.

Im Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladens
Pianos und Flügel billigt zu verkaufen.
Anhalt für Pianofortebau **Hugo Smith,**
Tannusstr. 55. 14167

Geigen, einige alte deutsche gute Instr.
(dar. vora. Damen-Instr.), preis-
werth Frischstr. 48. 2. 16403

Frau, u. Hühner (verkauft) mit Hasenb., u. und
t. Stimmung, sammt. Schinken und t. Ratten (Firma Wolf
Sohn, Paris) zu verkaufen Marktstr. 3. 1. 16403

Diebig-Wilder, 800 versch. Arten zu verkaufen. Näb. im Tagel-Verlag. 16639

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, nicht
billig ab **Becker, Kirchstr. 11.** 16217

G. Fr. Efen u. Weichmann (Paravent) u. s. w. Pf.
abzug. Weidstr. 14. 16401

Gasschrank, sowie antike Möbel zu verk. **Rosenau,**
Weidstr. 13. 11894

Porzellan zu verkaufen Marktstr. 3. 1. 1. 16401

Wierig die Harzer Holz-, Klingel- und Ankerlöcher
zu verkaufen. **Doppelstein, Schützstr. 2. 2. 15071**

Pommes, prima, zwei Kisten Kugeln, unter Garantie zu
verk. am 13. u. 15. d. M. in den Drei Kronen,
L. Wildbrand aus Schlichtern.

Kaffee- und Pfeffer mit prima Stammesbaum zu verk.
Deisenstr. 27. 2. und Marktstr. 15. 2. 16401

Wer seine Frau lieb hat, lese Buch „Meer
die Ehe“, wo zu viel
Kinderleien. 1 Mt. Mark. Schützstr. 12. 25. 16401

Die Hauptagentur der Kölnischen Zeitung in Wiesbaden,

welche bisher Herr **E. Vietor, Tannusstr. 13,**
innehatte, geht mit dem 1. Jan. 1900 auf Herrn

Heinrich Giess,

Buchhandlung, Rheinstrasse 27,

über. Wir bitten deshalb, alle Abonnements-
und Anzeigen-Aufträge dem Herrn **H. Giess**
übergeben zu wollen. 16577

Die Expedition der Kölnischen Zeitung.

Residenz-Theater.

(Direction: Dr. H. Rauch.)

Freitag, 15. Dezember, Abends 7 Uhr:

Extra - Weihnachts - Vorstellung zu halben Preisen.

Fremdenloge 2.25 Mk., I. Rangloge 2 Mk.,

I. Sperrsitz 1.50 Mk., II. Sperrsitz 1 Mk., Balkon 50 Pf.

Hofgunst.

Samstag, 16. Dez., 7 Uhr,

Sonntag, 17. „ 7 1/2 „

Montag, 18. „ 7 „

Dienstag, 19. „ 7 „

Abonnementbilletts gültig
gegen Nachzahlung.

Der Probecandidat

Schauspiel in 4 Aufzügen
von
Max Dreyer.

Billetbestellungen für alle diese Vorstellungen nimmt von heute ab das Theater-Bureau entgegen.

Mittwoch, den 20., Donnerstag, den 21., u. Freitag, den 22. Dezember:
Gastspiel „La Roulette“.Kautschuck-Typendruckerei: Von
Schönsten Weihnachts-Geschenken! Verl. die Preisliste.Monogramm-
Petschäfte. Sauberst aus-
geführt
per Stück
1.50 Mk.Ausführung heraldischer Arbeiten: Trockenpressen,
Petschäfte, Steingravierungen etc.Alle Gravirarbeiten.
Graveur H. Götzen, Stempelfabrik,
Langgasse 47.
Aufträge für Stempel werden am gleichen Tage erledigt.

Bunsch-Glänzen

von Jos. Seiner, Herrn. Jos. Peters & Co. Nachf.,
Fr. Nienhaus Nachf., S. A. Glitsch und Hübner,
Rum u. Arrat-Bunsch per 1/2 Fl. 2.-, 1/2 Fl. 1.10.
Jamaica-Rum, Arac de Patavia, Cognac
in 1/2 Fl. u. 1/4 Fl., sowie ausgemessen jedes Quantum,
empfehlen 16981
Telephon 770. J. Haub, Mühlgasse 13.Das Interieur u. Möbel
Spiel, jung u. alt
Möbelkatalog
Gehört an die besten
100 Jahre.
Erstellt u. herausg.
J. Kest, Wiesbaden 12Hebersteher-Monogramme, W. S. A. A., ein Tischläufer,
Handarb., zu verkaufen Marktstraße 21, 31. 16983
Ein noch gut erhaltener großer Puppen-Kocher
zu kaufen gesucht Schlachthausstraße 7, 1. 16984
Scharnhorststr. 15, Part. I, möbl. Zimmer 2 St. u. 7383
haben ist, kann möbl. J. mit 8.
Zwei Geschäftsführer. Moritzstraße 24, 1. 7273

Verloren

1 goldene Damen-Uhr (doppelter Kapsel) auf dem Wege
Vordröbber, Friedrichsstraße, Diebstahl. Gegen Belohnung
bittet abzugeben Vordröbber 22, 2.Am 2. Andronaufstiege wurde ein Geld mit Kapsel ver-
loren. Da der Finder erkannt, wird gebeten, denselben Druden-
straße 6, Part., abzugeben. Belohnung erfolgt sofort.Verloren gold. Brosche, Kautschuk-Bänder,
Gegen gute Belohnung abzugeben.
Gliederstraße 15, Part.Eine Wagenkapsel verloren. Abzugeben Feld-
straße 15 bei Nicodemus.
Ein kleiner schwarzer Spitz entlaufen, auf den
Namen „Nelly“ liegend. Wiederbringer erhält
Belohnung Feldstraße 1, 2. Der Kasten wird gewahrt.

Herzlichen Dank

Allen, welche bei dem so rasch erfolgten Hinscheiden unseres lieben Vaters und Großvaters,

Heinrich Falke,

so innigen Anteil nahmen; besonderen Dank für die zahlreichen Blumenpenden und die Erweisung
der letzten Ehre in dem Geleite zur Ruhestätte des theuren Verstorbenen. 16995

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jeanette Falke,
Elisabeth Klingsohr, geb. Falke
und Tochter.Nunmehr kann in jedem Hause,
ob Arm, ob Reich,
ein Weihnachtsbaum aufgestellt werden; wir sind nämlich ge-
zwungen, den Artikel

Christbaumschmuck

wegen Verkauf unseres Geschäfts und Nichtübernahme obigen
Artikels seitens des neuen Inhabers, einem

Total-Ausverkauf

zu unterstellen und empfehlen bei coloratloser Auswahl

prachtvolle Neuheiten

in: Glas, Lametta, Vattatrappen, Baumschnee,
Lichter, Lichtkugeln etc.

Cartons mit 12 Prachtkugeln

schon von 20 Pf. an.
Bei Einkauf eines Cartons Kugeln geben wir

12 Triumph-Kugeln gratis.

Fahnenfabrik: 2. Bärenstr. 2.

NB. Bitten um Besichtigung der Auslage.
„Wohnung zu vermieten“,
auch aufgegeben, vorzüglich
im Tagblatt-Verlag,
Langgasse 27.

Plakate:

Unterricht im Zuschneiden
und Nähen kann. Damen u. Kinderlehrer nach anerkannt
einfacher Methode, in 8-10 Tagen erlernen. Winter, Gust. u.
Barth. Schmitt, Bergstr. 10. Unterrichts. Jeden Montag neue
Schülerinnen-Aufnahme. Gebühren werden umgehoben, sowie alle
Arten Schnittmuster zu haben bei
J. H. Stein, auch geprüfte Lehrerin,
Bühnenstraße 6, im „Adrian“-Hause.
Eingang durchs Thor, im Hof 2 St. 1. 16987

Diebes.

Eine erste durchaus perfekte Garntaufe, die schon in feineren
Geschäften thätig war, gegen hohen Lohn nach auswärts gesucht.
Offerten an W. H. Gasser & Co. erbeten. 16941

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen für die hiesige Wein- und
Lagerung gesucht. Offerten an E. T. K. 524 an den
Tagblatt-Verlag.

Erbe.

Größe, Schreib. empf. f. i. u. a. d. H. Kaufmannstr. 18, 2.

Erbe.

mit Erlöse zur Vergrößerung einer gut eingerichteten Mineral-
wasserhandlung gesucht. Anerbieten an P. K. 477 an den
Tagblatt-Verlag erbeten.

Seirathsge such.

Ein wohlhabender Geschäftsmann mit eigenem
Haus, 40 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, ge-
sunder, kräftiger Natur und heiterem Gemüth, wünscht
die Bekanntschaft eines braven Mädchens, welches
Bereitschaft zu machen. Referenzen wollen gef.
Ihre Adresse mit Angabe der Verhältnisse bis längstens
am 22. Dezember unter A. G. 400 hauptpostlagernd
Wiesbaden senden. Die strengste Discretion wird auf
Verantwortung zugesichert. Ausnahme Briefe bleiben un-
terschiedet.

Er-wie-der-ung!

Leicht war mir's, (8) - Freund - 1 (7) G. Mich zu rächen,
Holt' auch ich Wort und - Schwänen brechen -
Und nieder hängen, so wie Ihr! -

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte
Anzeige machen, sofern Erwähnung darüber unter vortheil-
haftem Ausdrucks nicht. Kosten entstehen dadurch nicht.Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 6. Dez. dem Heirathsgastgeber Johann Dohmer u. S.,
Wilhelm Heinrich. 7. Dez. dem Tagelöhner Heinrich Gies u. S.,
Heinrich; dem Schmiedgehilfen Peter Wilsch u. S., Johanna
Marie; dem Tagelöhner Karl Müller u. S., Karl. 8. Dez. dem
Tagelöhner Emil Hoff u. S., Frieda Marianne.
Aufgegeben. Fuhrmann Peter Damm u. Rosenthal mit Anna
Schüler hier.Geboren. 9. Dez. Emma, T. des Fuhrmanns Mathias Fessel-
dörfer, 1 J. 10. Dez. Renner Philipp Heinrich, 78 J.; Albin, geb.
Hess, geb. des Tagelöhners Konrad Kimmel, 77 J.;
Friedrich Wilhelm Müller, 75 J.; Johanna, geb. Albin, geb.
Wilsch, des Tagelöhners Peter Damm, 61 J.Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 24. Nov. dem Tagl. Wilm. Birkbach u. T.; dem Tagl.
Theodor Klingelhöfer u. S. 24. Nov. dem Radler Johann
Siller u. S.; dem Tagl. Wilm. Wenz u. S. 24. Nov. dem Tagl.
Joh. Wilm. Wenz u. S. 24. Nov. dem Tagl. Wenz u. S. 24. Nov.
u. S. 2. Dez. dem Fuhrmann Karl Engelhardt u. T.; dem Kauf-
mann Friedrich Glöck u. T. 3. Dez. dem Tagl. Josef Wimmer
u. T. 4. Dez. dem Tagl. Karl Wilsch u. T. 6. Dez. dem Fuhr-
mann des Straßenbau Christian Baum u. T.Aufgegeben. Winger Peter Franz u. Verleina mit Johanna Ellen-
berger, ehed. Kaufmann Peter Franz Winger mit der geb. Verleina
Gefraun Maria Anna Wilsch, geb. Wilsch, beide zu Frankfurt
am Main. Drechsler Johann Schuler mit Karoline Jakobine
Katharine Caroline Wilsch, beide hier. Fabrikarbeiter Karl Bern-
hard Krete hier mit der Wirtin Verleina, beide Karoline
Kreite, geb. Wilsch, beide hier.Verheiratet. 2. Dez. Maurer Friedrich Schmalbach mit Anna
Katharine Elisabeth Gies, beide hier. Kaufmann Friedrich
Rudwig Julius Falke mit Auguste Adolphine Wilsch, beide hier.Geboren. 30. Nov. Gefraun des Fuhrmanns Friedrich Georg
Kraus, Elisabeth Marie Dorethea, geb. Kaufmann, 37 J. 2. Dez.
Wilm. T. des Fuhrmanns Karl Engelhardt, 4. Dez. Johanna
Dora, T. des Kaufmanns Dr. Friedrich Kinde, 6 J. 4. Dez.
Wendert, Kaufmann Damm, 30 J. 4. Dez. Kaufmann Karoline
Josephine, T. des Fuhrmanns Georg Wilsch, 1 J. 4. Dez. Gefraun
des Tagl. Karl Stamm, Pauline, geb. Wilsch, 26 J. 6. Dez.
Gefraun des Fuhrmanns Heinrich Jakob Martin, Louise Pauline
Marie, geb. Wilsch, 26 J.; Georg, geb. Wilsch, 26 J.;
Johann Wilm. Winger, 78 J.; Lorenz Karl, S. des Tagl. Wilsch
Wilsch, 1 J.